

Calwer Wochenblatt

Nr. 26.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

78. Jahrgang.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Inzertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt und Bezirk; außer Bezirk 12 Pfg.

Sonntag, den 15. Februar 1903.

Abonnementpreis in der Stadt pro Vierteljahr M. 1.10 incl. Zustellungsgebühr, im Nachbarortbezirk einschließlich Zustellungsgebühr M. 1.20, außer der 10 Kilom.-Zone M. 1.30.

Amtsliche Bekanntmachungen.

Handwerkskammer Neutlingen.

Gesellenprüfungen im Frühjahr 1903.

1. Die Gesellenprüfungen werden im März oder April d. J. abgehalten.
 2. Wer sich der Gesellenprüfung nicht unterzieht, darf als Geschäftsinhaber Lehrlinge erst dann halten und anleiten, wenn er fünf Jahre hindurch sein Handwerk selbstständig betrieben hat oder als Geschäfts- oder Werkführer oder in ähnlicher Stellung tätig gewesen ist.

3. Zugelassen werden a) Lehrlinge mit dreijähriger Lehrzeit, wenn diese spätestens am 30. Sept. abläuft — b) Lehrlinge, deren Lehrzeit kürzer bemessen ist, wenn sie spätestens am 30. Juni endet.

4. Der Prüfling hat 1) eine Arbeitsprobe und, soweit es die Prüfungsordnung vorschreibt, auch ein Gesellenstück zu machen, wird 2) in seinen Fachkenntnissen mündlich und 3) wenn er Gelegenheit hatte, sich die erforderlichen Kenntnisse zu erwerben, in der Buch- und Rechnungsführung mündlich und schriftlich geprüft.

Die Prüfungsordnung kann bei den Vorständen der gewerblichen Vereinigungen und im Bureau der Kammer durchgesehen werden.

5. Als Prüfungsorte für die Lehrlinge des **Bez. Calw** sind bestimmt:

- a) Calw für die Lehrlinge aus allen hier nicht besonders genannten Gewerben (Vorstand der des Prüfungs-Ausschusses Herr Kaufmann G. Schlatterer);
 - b) Neuenbürg für Sägemüller, Wagner und Stellmacher (B. d. Pr.-A. Herr Seilermeister Fr. Sollmer);
 - c) Nagold für Buchdrucker, Dreher, Getreidemüller, Konditoren (B. d. Pr.-A. Herr Flaschnermeister Th. Kehler);
 - d) Akensteig für Gerber (B. d. Pr.-A. Herr Oberpräzeptor Dr. Wagner);
 - e) Freudenstadt für Bräuer, Werkzeug- und Messerschmiede (B. d. Pr.-A. Herr Stadtschultheiß Hartmann);
 - f) Horb für Buchbinder, Holzbildhauer (B. d. Pr.-A. Herr Härbermeister Joh. Schanz);
 - g) Tübingen für Feinmechaniker, Hut- und Kappenmacher, Kürschner, Photographen, Steinbildhauer (B. d. Pr.-A. Herr Handwerkschuhfabr. W. Kenschle);
 - h) Balingen für Handschuhmacher (B. d. Pr.-A. Herr Stadtbaumeister Sellmer);
 - i) Neutlingen für Bürstenmacher, Goldarbeiter, Hafner, Korbmacher, Seifensieder, Schornsteinfeger (B. d. Pr.-A. Herr Malermeister Chr. Fr. Fischle);
 - k) Nürtingen für die Posamentenmacher (B. d. Pr.-A. Dr. Zimmerstr. R. Fehmannsen.);
6. Anmeldeformulare sind bei den gewerblichen Vereinigungen und vom Bureau der Kammer unentgeltlich zu beziehen.

7. Die Anmeldung ist **spätestens bis 8. März d. J.** einzureichen an den **Vorsitzenden des zuständigen Prüfungsausschusses** (s. oben Punkt 5), der alles Weitere anordnet wird.

8. Die **Prüfungsgebühr** beträgt 3 M. und ist vom Prüfling **vor** der Prüfung an den Vorsitzenden zu zahlen.

9. Es steht den Prüflingen frei, sich an der nächsten gewerblichen Fortbildungsschule auch in deutscher Sprache, Rechnen und Zeichnen, sowie in

anderen Schulfächern prüfen zu lassen, wenn dieser Schule ein Gewerbeschulrat vorsteht.

Neutlingen, 13. Februar 1903.

Für die Handwerkskammer:

Der I. Vorsitzende: Der Sekretär:
 Chr. Fr. Fischle. Rud. Dietrich.

Die Herren Ortsvorsteher

werden beauftragt, Vorstehendes in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

Calw, 14. Februar 1903.

K. Oberamt.

J. B.: Amtm. Rippmann.

Tagesneuigkeiten.

Freudenstadt, 11. Febr. In diesen Tagen ging die in der Nähe des großen Tannenwalds erbaute P. v. Gerlach'sche Villa in den Besitz des Dr. Otto Schäfer über, der sich hier als Arzt niedergelassen hat. — Der Besuch unseres auch als Winterkurort immer mehr frequentierten Höhenkurorts ist zurzeit ein erfreulicher. Hauptächlich das Kurhaus Tannenwald hat auch heuer wieder eine recht stattliche Wintergästekolonie. Die herrlich schönen, vollständig nebelfreien, frühlingwarmen Tage sind aber auch zur Erholung, besonders für Influenza-Rekonvaleszenten, wie geschaffen.

Nürtingen, 12. Febr. Gestern nachmittag kam Oberkonsistorialrat v. Braun aus Stuttgart hieher, um die Vorbereitungen für das heuer hier stattfindende Gustav-Adolf-Fest einzuleiten. Um 4 Uhr fand eine Besprechung im Rathausaal statt, zu der sich zahlreiche Damen und Herren aus Stadt und Bezirk eingefunden hatten. Als Tag des Festes wurde der 14. und 15. Juli festgesetzt. Hierauf wurde ein vorläufiges Programm entworfen und ein weiterer Festausschuß mit vier Sektionen berufen. Nach dem Verlauf dieser Versammlung sieht zu hoffen, daß sich die hiesige Feier dem vorjährigen, äußerst gelungenen Uracher Fest würdig anreihen wird. Abends 8 Uhr hielt Dr. v. Braun im Saale des Hotels Schöll einen interessanten Vortrag über die Entstehung, Entwicklung und die Aufgaben des Gustav-Adolf-Bereins in Deutschland und Württemberg. In meisterhafter Weise verstand es der Redner, seine zahlreichen Zuhörer für die Sache des Vereins zu begeistern.

Heilbronn, 13. Febr. Wegen Betrugs und Urkundenfälschung wurde vorgestern ein aus Frankfurt a. M. gebürtiger in Stuttgart wohnhafter Reisender festgenommen und dem Gericht übergeben. Er hatte sich als Doktor der Medizin ausgegeben, einen hiesigen Fräulein die Ehe versprochen und sich auf diese Weise von der Betreffenden eine Summe von 130 M. erschwindelt.

Berlin, 13. Febr. Ueber das Befinden des sozialdemokratischen Abgeordneten Agster, der in der Berliner Charité Aufnahme gefunden hat, laufen ungünstige Nachrichten ein. Nach dem Berliner Tageblatt soll sich völlige Geistesstörung ergeben haben. — Der sozialdemokratische Abgeordnete Stadthagen hat einen Blutsturz erlitten und sich zur Wiederherstellung der Gesundheit nach Oberitalien begeben.

Berlin, 13. Febr. Die Verständigung zwischen Deutschland und Venezuela in der Vorzugsfrage gilt als gesichert. Dem Vokalanzieger zufolge wird die sofortige Zahlung von 110 000 M. an alle drei Blockadmächte erfolgen. Außerdem erhält Deutschland weitere Vorzugszahlungen zur Tilgung von Ansprüchen, welche als Forderung 1. Klasse anerkannt werden. Es handelt sich hierbei um die im ersten Stadium des Konflikts erhobene Forderung, nach der 1 700 000 Bolivares sofort bezahlt werden sollen. Die Bevorzugung Deutschlands ist darauf begründet, daß die Forderungen 1. Klasse der übrigen Blockadmächte durch die Zahlung von 110 000 M. erledigt sind.

Grundzüge der neuen Rechtschreibung.

Refer. von Schull. Reiff - Althengstett.

Vom 17.—19. Juni v. Jahres war eine Sprachenkommission in Berlin zusammengetreten, um über eine einheitliche deutsche Rechtschreibung und die Regeln hierzu zu beraten. Sowohl auf der Berliner, wie auf der vorausgegangenen Wiener Konferenz war von vornherein die Erzielung einer einheitlichen Schreibweise als die Hauptsache hingestellt worden, und es liegt in der Natur der Sache, daß die zu beschließenden Reformen nur in verhältnismäßig engen Grenzen sich bewegen konnten. Die größere Mehrheit der von der preussischen und österreichischen Regierung zur Beratung der Reform berufenen Mitglieder zeigte sich wenig neuerungsfähig. Aus historischen und ästhetischen Gründen lehnte man alle radikalen Änderungen und Vereinfachungen ab; ganz besonders wurde mit Erfolg darauf hingewiesen, daß die neue einheitliche Rechtschreibung um so eher Allgemeingut werden könne, je weniger sie sich von der geltenden Schreibweise entferne. Man beschränkte sich darauf, eine Reihe orthographischer Widersprüche zu beseitigen und einige da und dort eingeführte Vereinfachungen zu sanktionieren. Die längst gewünschte Einheit ist denn auch glücklich zu stande gekommen, und zwar für das ganze große Gebiet so weit die deutsche Junge klingt: im deutschen Reich, in Deutsch-Oesterreich und in der Schweiz; ohne Zweifel werden sich auch die deutschen Schulen Nord-Amerikas der neuen Form anschließen, und sie ist verbindlich für Schule und Leben, für Zeitungen und Bücher, für alle Departements und für jedes Kontor. Wir sind also entschieden vorangekommen, und vom Gesichtspunkt der erlangten Einheit aus können wir uns über die neue Rechtschreibung nur freuen.

Unser neues Rechtschreibbüchlein hat den Titel: Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis mit einem Anhang über Satzzeichen; herausgegeben ist dasselbe im Auftrag des Königl. Württembergischen Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens. An Form und Umfang kommt dasselbe dem seitherigen Regelbüchlein so ziemlich gleich; nur mit dem Unterschied, daß das Wörterverzeichnis des neuen Büchleins etwas reichlicher ausgefallen ist, die Regeln in etwas kürzerer Form als seither gefaßt sind. Dem Regelverzeichnis gehen einige grammatikalische Vorbemerkungen über Stämme, Bildungsteile (Vor- und Nachsilben),

Sprach- und Sprechsilben und Betonung der Wörter voraus. Das Verzeichnis zerfällt in 9 Abschnitte. Abschnitt I führt die Laute und Lautzeichen auf; der II. gibt die beiden Hauptregeln der deutschen Rechtschreibung wieder: 1. Bezeichne jeden Laut, den man bei richtiger und deutlicher Aussprache hört, durch das ihm zukommende Zeichen, z. B. Riste — Rüste, liegen — lügen, Fluch — Flug — Pflug. 2. Wo derselbe Laut auf verschiedene Weise dargestellt werden kann, richte dich nach der Abstammung des Wortes, z. B. Totschläger (von tot) — Todfeind (von Tod); weißlich (von weiß) — weißlich (von weiß). In den folgenden Abschnitten kommen die die beiden Hauptregeln ergänzenden besonderen Regeln, Abschnitt III handelt von der Wahl unter verschiedenen Buchstaben, die denselben oder ähnliche Laute bezeichnen; Abschnitt IV handelt von der Bezeichnung der Kürze und Länge der Selbstlaute (Vokale). Abschnitt V behandelt die Anfangsbuchstaben. Absatz VI belehrt uns über die Silbentrennung. Abschnitt VII führt uns den Bindestrich vor Augen. Abschnitt VIII handelt vom Auslassungszeichen (Apostroph). Abschnitt IX belehrt uns über die Schreibung der Fremdwörter.

Das Regelverzeichnis hat einen Anhang über die Satzzeichen mit der Bemerkung: Dieser Anhang: „Ueber die Satzzeichen“ steht außerhalb der von den deutschen Regierungen vereinbarten „Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis“ und hat nur für die württembergischen Schulen Geltung. Er enthält im wesentlichen daselbe, was in Abschnitt IX des alten Büchleins über die Interpunktion gesagt ist und schließt mit den sehr entgegenkommenden Worten: Im allgemeinen ist folgendes zu beachten: Wo nach den obigen Regeln zweifelhaft bleibt, ob ein Satzzeichen, bezw. welches, gesetzt werden soll, besonders ob ein Strich, ein Ausrufszeichen, ein Querstrich zu setzen oder nicht zu setzen, ob Punkt oder Strichpunkt, Strichpunkt oder Strich, Strich oder Querstrich oder Klammer zu setzen sei, ist die Entscheidung im einzelnen Fall nach dem Bedürfnis der Deutlichkeit, Uebersichtlichkeit, Hervorhebung, Betonung, Verbindung oder Trennung zu treffen.

Was bringt nun die neue Rechtschreibung für uns Württemberger Neues?

1. Die wichtigste Neuerung ist wohl die Bestimmung über „th“. Dieselbe lautet nach dem Regelbuch § 7,3 wörtlich: th wird in deutschen

Wörtern nicht mehr geschrieben; man schreibt bloßes t in: Tal, Ton (Töpferton), Tor (der und das), Tran, Träne, tun und Tür; ebenso in den von diesen Wörtern gebildeten Ableitungen, z. B. Taler, Lötern, töricht, traurig, tränen, Tat, tätig, Untertan. Besonders beachtenswert sind zwei hiezu gemachte Anmerkungen.

1. Ob Fremdwörter mit th geschrieben werden, hängt von ihrer Herkunft ab. So steht th in Aether, Kathedrale, Kathete, These, Thron; dagegen t in Etymologie, Hypotenuse, Kategorie, Myrte. 2. In Eigennamen deutschen Ursprungs schwankt die Schreibung. Man schreibt in der Regel Theobald, Lothar (vgl. Lothringen), Mathilde (vgl. Brunhilde), Thüringen. Dagegen schreibt man ebenso richtig Günther, Walter wie Günther, Walther (vgl. Werner aus Wernher). Berta und Bertold schreibt man besser ohne h (vgl. Bertram und Adalbert), th wird also nur in Fremdwörtern und in den sogenannten Lehnwörtern geschrieben, in deutschen Wörtern fällt es weg; auch in Personennamen deutschen Ursprungs ist bloßes t zulässig. Das Wort Thee kann mit und ohne h geschrieben werden; beide Schreibarten sind zugelassen. Die neueste Ausgabe des Volksschullesebuchs schreibt „Thee“.

2. Eine ähnliche Regel ist die über ph; sie lautet: ph schreibt man nur in Fremdwörtern, z. B. Photographie, Prophet, Philipp; in deutschen Namen ist stets f zu schreiben, z. B. Wolf, Arnulf, Rudolf, Westfalen, Joseph, Christoph, Stephan und Sophie behalten als Fremdwörter das ph. Geschwunden ist es in Efeu und ist somit dieses Wort in die Gesellschaft von Elefant, Eisenbein, Fasan und Sofa getreten.

3. § 12,1 steht unter Anmerkung 2 folgendes: Bei Zeitwörtern, deren Stamm auf s, h, ff, z, t, r endet, können von der Endung der 2. Person der Einzelzahl (est) die beiden Laute e, u, i, ausgelassen werden: Du reißest oder du reißt, du wächstest oder du wächst, du reißest oder du reißt, du sitzest oder du sitzt, du herrest oder du herst. Bei der Steigerung von Eigenschaftswörtern, die auf einen der angeführten Laute ausgehen, gebrauche man die volle Form, z. B. heffeste, fähfeste; ausgenommen sind größte, beste. Bei den auf sch ausgehenden Stämmen behält man in der verkürzten Form das s der Endung bei, z. B. du nassst, du wächst, der närrschste.

4. Eine Vereinfachung bei Häufungen von Mittellautern, welche durch Zusammensetzungen entstehen, ist künftig gestattet. § 14 e des Regelbuchs

sagt: Der Mittlaut wird nur einfach geschrieben in dem ersten Teil der Zusammenfügung bei dennoch, Drittel, Mittag. Auch in anderen Zusammenfügungen, in denen derselbe Mittlaut dreimal hintereinander zu schreiben wäre, ist es zulässig, ihn nur zweimal zu setzen, z. B. Brennessel, Schiffsahrt, Schnelläufer. In diesen seither üblichen Vereinfachungen kommen noch Kammacher, Schalloch, Schnelllauf, Schwimmeister, Sperrad, Stilleben, allieend, helleuchtend, stoffrei.

5. § 17 des Regelverzeichnisses bestimmt in seiner Anmerkung: Wie sing, ging, hing ist auch gib, gibt, gibst zu schreiben. Die Aussprache des „i“ in diesen Formen schwankt in den verschiedenen Teilen Deutschlands. Sonderbarerweise aber schreiben wir ausgiebig, ergiebig, nachgiebig mit e.

6. § 23, der von der Silbentrennung handelt, bringt uns mehrere Neuerungen. Die Lautverbindungen pf und ng sind von nun an zu trennen. Wir schreiben künftig sin-gen, Fin-ger, kämp-fen, rup-fen Rary-fen. Nur st bleibt immer ungetrennt, z. B. La-sten, be-ste, lo-sten, Klo-ster, meh-ste, Fen-ster, För-ster, Pfing-sten. Zusammengesetzte Wörter trennt man nach ihren Bestandteilen, z. B. Dien-stag, Tür-an-gel, Emp-fangs-an-zei-ge, Bor-aus-set-zung. Wenn durch Zusammenfügung Häufungen entstehen, so sind bei der Trennung alle Laute zu schreiben z. B. Sperr-rad, Brenn-nessel. Bei Drittel, Mittag und dennoch werden auch bei Silbentrennung nur zwei Mittlaute gesetzt.

(Fortf. bezw. Schluß in nächster Nummer.)

Landwirtschaftl. Consumverein Calw

e. G. m. u. S.

Die Generalversammlung

des Landw. Consumvereins findet **Dienstag, den 24. Februar, nachmittags 2 Uhr**, in dem Reich'schen Saale hier statt.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht und Bilanz des abgelaufenen Geschäftsjahrs.
- 2) Ergänzung der Mitgliederliste.

Die Mitglieder werden zu zahlreichem Besuch eingeladen.

Calw, 13. Februar 1903.

Landw. Consumverein Calw

e. G. m. u. S.

Der geschäftsführende Vorstand:

Fr. Gärtner.

Amtliche und Privatanzeigen.

Stammheim.

Stangen- u. Stammholzverkauf.

Am **Freitag, den 20. Februar 1903, von vormittags 10 Uhr ab**, kommen aus hiesigem Gemeindefeld, Abt. Wolfsweg, zum Verkauf auf dem Rathaus:

Dauftangen: 400 St. I. Kl., 500 St. II. Kl., 300 St. III. Kl.,
 Hopfenstangen: 320 St. über 9 m lang, 600 St. 7—9 m l.,
 Reisstangen: 115 St. über 7 m l., 480 St. 5—7 m l., 50 St. 3—5 m l.
 und **nachmittags 2 Uhr**, Stammholz aus Abt. Wolfsweg, Kuhloch, Rehle, Lindach, Vogelherd, Hofwald:
 Langholz: II. Kl. 1,63 Fm., V. Kl. 33 St. 7,63 Fm.,
 Sägholz: I. Kl. 1 St. 1,34 Fm., II. Kl. 5 St. 1,90 Fm.,
 Sägholzauswurf: II. Kl. 15 St. 10,38 Fm.,
 8 St. Buchen 3,99 Fm., 4 St. Eichen 1,92 Fm.

Gemeinderat.

Reuhengstett.

Pferde- und Fahrnisverkauf.

Im Vollstreckungswege verkaufe ich am **Freitag, den 20. ds. Mts., vormittags 9 Uhr**, gegen bare Bezahlung:

2 Pferde, 1 Braun- und 1 Fuchswallach, **1 großen Leiterwagen** samt Zubehör, **2 kleinere dito** samt Zubehör, **1 Obstmühle**, **1 Futterschneidmaschine**, ca. 50 Zentner Heu und **Dehm**, ca. 20 Zentner Dinkel- und Haberstroh.

Zusammenkunft beim Rathaus. Gerichtsvollzieher Schlee.

Gaben

für hiesige bedürftige Konfirmanden nehmen mit herzl. Dank entgegen
 Frau Delan Moos,
 Frau Stadtpfarrer Schmid,
 Fräulein E. Seeger.

Sonntag, den 15. ds. Mts., giebt's hausgemachte Würste,

wozu freundlichst einladet
J. Kreuzberger
 z. Stern.

Weilderstadt, 13. Februar 1903.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme von nah und fern bei dem so schnellen und frühen Hinscheiden unseres lieben, unvergesslichen, treubeforgten Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Carl Eisenhard,

Schuhfabrikant,

sowie für die reichen Blumen Spenden und die ehrenvolle Begleitung zum Grabe drücken wir unsern aufrichtigsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Die tieftrauernde Gattin

Christiane Eisenhard,

geb. Krämer.

Sirsau.

Codes-Anzeige.

Tieferschüttet teile ich Freunden und Bekannten mit, daß mein l. Gatte **Adam Schill**, Sirakenwärter, im Alter von 82 Jahren selig in dem Herrn entschlafen ist. Um stille Teilnahme bittet die tiefgebeugte Gattin **Barbara Schill**. Beerdigung Sonntag nachmittags 1 Uhr.

Beld-Offert.

Wer sofort oder später sind größere und kleinere Darlehensposten geg. solide Pfandsicherheit zum Ausleihen vorge-merkt. Passende Gesuche werden **rasch u. billig** erledigt, auch laufende Beldforderungen gekauft durch **Karl Koller, Heilbronn a. N.**, Hypothekengeschäft.

Einen Ladentisch

mit 17 Schubladen hat im Auftrag sehr billig zu verkaufen **Eisenmann**, Schreiner.



Concordia Calw.



Morgen **Sonntag**,
den 15. ds. Mts., abends
6 Uhr, findet bei Mit-
glied 3. Leber z. scharfen
Ed

Monatsversammlung

statt.
Besprechung wegen Fastnacht.
Vollzähliges Erscheinen erwünscht.
Der Ausschuss.

Nächsten **Sonntag**, abends 6 Uhr,

Rekruten- Versammlung

bei Rudolf Scheuerle.
Mehrere Rekruten.

Cement-Salzziegel, weiß,

Cement-Ziegelplatten, rot, ohne Falz,

in schöner, starker Ausführung,
fabriziert und empfiehlt

**Conrad Bertschinger,
Neubulach.**

Crandlefett,

bestes Mittel zur Erhaltung des Leders,
empfehlen

R. Hauber.

Stammheim.

Geschäftsempfehlung.

Einem weiten Publikum von hier
und Umgebung beehre ich mich höflichst
anzudeuten, daß ich an hiesiger Place ein
Sattlereigengeschäft

angefangen habe.
Indem ich mich in allen in dieses
Fach einschlagenden Arbeiten bestens
empfehle, gebe ich die Zusicherung bester
Bedienung und ersuche um gütige Auf-
träge.

Hochachtungsvoll
**Carl Ginader,
Sattler u. Tapezier.**

Schmalz,

garantiert rein, pr. Pfund 70 S. bei
größerer Abnahme billiger, empfiehlt

Friedr. Kohler.

Ich habe große geschlossene
Aufgaben in

Herren-Westen und Damen-Jäckchen

auf
Fangstuhl zu vergeben.

Leute mit eigenen Stühlen, welche
in Lohn arbeiten wollen, werden
um Musterabschnitte, welche auf
ihren Stühlen gearbeitet werden
können, gebeten.

**Mühlhausen i. Thür.
Louis Hirsch.**

Leghühner,

halb mit Legen beginnend,
versendet unter Nachn. zu
M. 2.— d. Stück die
Geflügel-Anstalt

**Ehlingen,
Besitzer: Gebrüder Kaufmann.**

Die Württ. Hypothekenbank

hat von verschiedenen Serien ihrer 3 1/2% und 4% Pfandbriefe mit den
Endnummern 36 und 43, sowie von einigen Serien 4% Pfandbriefe eine
größere Zahl von Nummern zur Rückzahlung gekündigt.
Inhabern solcher Pfandbriefe bieten wir uns zum kostenlosen Nachsehen
an und empfehlen uns zum Umtausch gezogener Stücke gegen neue 3 1/2%
Pfandbriefe.

**Creditbank für Landwirtschaft und Gewerbe
in Calw.**

Molkerei Neubulach.

Eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.

Bilanz pro 1. Januar 1902 (8. Geschäftsjahr).

Vermögensstand pro 1. Januar 1903.

Aktiva.		Passiva.	
31. Dezember 1902.		Per Geschäftsguthaben der	
An Barsaldo	M. 434. 36.	Genossen	M. 615. —.
„ Immobilien-Conto	„ 754. —.	Reservefond	„ 1133. 14.
„ Maschinen-Conto	„ 85. 80.	Rücklagefond	„ 400. 18.
„ Anlehen-Conto	„ 1020. 06.	Gewinn von 1902	„ 744. 23.
„ Depositen-Conto	„ 503. 33.		
„ Vorräte an Butter	„ 95. —.		
	M. 2892. 55.		M. 2892. 55.

Gewinn- und Verlust-Conto.

Soll.		Haben.	
An Betriebs- und Verwaltungskosten:		Per Gewinn an Butter-	
a. Persönliche	M. 953. 49.	Erzeugnissen	M. 2219. 86.
b. Sachliche	„ 510. 69.	„ Interessen-Conto	„ 43. 45.
Abreibungen:			
An Immobilien	„ 22. —.		
„ Maschinen	„ 32. 90.		
„ Reingewinn von 1902	„ 744. 23.		
	M. 2263. 31.		M. 2263. 31.

Mitgliederzahl am 1. Januar 1902 61.

Eingetreten im Jahr 1902 3.

Somit Stand am 1. Januar 1903 64.

Zur Urkunde.

Vorstand: **Martin Seeger.**
Rechner: **Fr. Auer.**

Die griechischen Weine,

deren Vorzüge immer mehr gewürdigt werden, dienen nicht
nur als

Tischweine

für den täglichen Gebrauch, sondern werden auch mehr und
mehr als

Krankenweine

bei **Influenza, Diarrhoe** und Magenleiden, sowie als
Stärkungsmittel

für Genesende von vielen Aerzten empfohlen.

Preis-Liste.

	1 Flasche incl. Glas	bei 25 Fl.	20 Liter
Kefissia, Rotwein letzter Ernte	85	80	17.—
Candia, 3jährig, milder, angenehmer, roter Krankenwein, sehr bekömmlich	95	90	19.—
Demesfika, roter, sehr milder Gebirgswein	115	110	22.—
Samos Muskat, feinstes, goldgelber Süss- wein	100	95	20.—
Achaier, edler, alter, weisser Claret, griechi- scher Sherry	170	165	34.—
Mavrodaphne, edler alter Dessert- und Medizinal-Malvasier, hervorragend kräftig	200	180	36.—

Griech. Cognac, hochfein, sehr mild, 1/2 Fl. M. 5.—.

Deutscher Export-Cognac, 2jährig, mild,

1/2 Fl. M. 3.—.

Emil Georgii, Calw, Telefon 16.

Glasweiser Ausschank von Kefissia, Candia und Mavrodaphne
im **Café Schnauffer.**

Unterzeichneter hat billigst zu ver-
kaufen:

1 nussbaumene

Schlafzimmer- Einrichtung

matt und blank, bestehend aus:

2 Bettladen mit Aufsatz,

2 Kästen,

1 Spiegelschrank,

1 Waschkommode mit Spiegel-

Aufsatz,

2 Nachttischchen,

ferner lackiert:

2 eintürige Kästen,

2 Waschkommoden,

versch. Nachttischchen.

Carl Buhl jr.,

Schreiner.

Wohnungen u. Laden zu vermieten.

In dem von mir gekauften Bomm-
schen Hause sind folgende Räumlich-
keiten auf 1. April zu vermieten:

Im Parterre ein Laden mit Laden-
stühle.

Im 1. Stock eine Wohnung bestehend
aus 4 Zimmern.

Im 3. Stock eine Wohnung mit 3
Zimmern und allen Zubehörden.

W. Buck, Bäcker.

Für die Zeit vom 1. April bis
Martini suche ich ein tüchtiges, solides

Mädchen

für Stall und Küche bei hohem
Lohn

A. Andler z. Hirsch,

Leinach.

Suche pr. 1. März ein williges
und ehrliches

Mädchen,

nicht unter 16 Jahren. Dasselbe
könnte zu Hause schlafen.

Frau G. Manz.

Ein williges, solides

Mädchen,

nicht unter 16 Jahren, wird für Küche
und Haus auf 1. April gesucht.

Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

Ein noch gut erhaltene

Bither

mit elegantem Kasten hat im Auftrag
billig zu verkaufen, wer? sagt die Re-
daktion ds. Bl.

Ein noch gut erhaltene

Bither

mit elegantem Kasten hat im Auftrag
billig zu verkaufen, wer? sagt die Re-
daktion ds. Bl.

Ein noch gut erhaltene

Lehrlings-Gesuch.

Einem ordentlichen Jungen nimmt
unter günstigen Bedingungen unent-
geltlich in die Lehre

Carl Hummel,

Maler und Lackier.

vorzügliche und schmackhafte Ware, ver-
sendet solange Vorrat, in Risten und
Postkolli pr. Pfd. zu 27 S. unter Nach-
nahme die

Käseerei Penningen DA. Leonberg.

75.2.13



Bürgergesellschaft Calw.
 Sammlung der Teilnehmer am
kostümierten Umzug
 Sonntag Nachmittag 2 Uhr,
 beim Adler.
 Abgang des Zuges präzis 2 1/2 Uhr.
 Der Ausschuss.

Ich habe mich in Leonberg als
Rechtsanwalt
 niedergelassen.
 Telephon No. 26. Rechtsanwalt Roth.

Zu Konfirmations-Geschenken
 empfehle ich in reicher Auswahl zu billigen Preisen:
Gesangbücher
 in einfachem bis feinstem Einbände, namentlich auch
 die beliebte Taschenausgabe.

Schreibmappen	Photographie-Albums
Schreib- u. Poeticalbums	Postkarten-Albums
Schreibzeuge	Briefmarken-Albums
Brieftaschen	Vortemonaies
Taschenbleistifte	Vergiftmeinnichte
Briefbeschwerer	Glasphotographien.

Feine Briefpapiere und Karten
 Füllfederhalter zu M 1.- und M 1.50
 Gold-Füll-Federhalter
 von M 3.50 an
 in wirklich brauchbaren Sorten.
Emil Georgii, Calw,
 Telephon 16.

Blumen-Anfertigungs- u. Zuschneidekurs.
 Es wird hiemit bekannt gemacht, daß vom Montag, den 16. ds. Mts., ab, ein Blumen-Anfertigungs- und Zuschneidekursus nebst Anleitung zur Anfertigung der einfachen und eleganten Damengarderobe, von einer in Basel ausgebildeten tüchtigen Damenschneiderin stattfindet. Ingleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß Damen, die Lust haben das Blumenmachen zu erlernen, gleichzeitig die beste Gelegenheit haben. Es können 40 Sorten Blumen gelernt werden, die hauptsächlich zu der immer beliebter werdenden Zimmerdekoration verwendbar sind. Das Honorar beträgt für die Woche 1 M. Auf Wunsch werden auch abends Stunden gegeben für Mädchen, welche tagsüber verhindert sind.
 Weitere Auskunft wird erteilt von A. Tafel im Gasthof zum Ochsen, 3 Treppen.

W. Schäberle, Hutmacher, Calw
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
modernen Seiden- und Filzhüten,
 für Herren und Knaben, sowie
Eisenbahn-, Militär- und Schülermützen,
Sport- und Civilmützen jeder Art
 für Herren und Knaben.
 Reparaturen an Hüten und Mützen werden schnell und pünktlich ausgeführt.

Glaschner-Lehrstelle.
 Ein ordentlicher Junge wird ohne Lehrgeld angenommen in der
Med. Flascherei Merklingen.
 Ebendasselbst findet ein jüngerer Gehilfe eine Stelle.
 Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der H. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Lanolin-Seife mit dem Pfeilring.
 Rein, mild, neutral. Preis 25 Pf.
 Eine Fettseife ersten Ranges.
Lanolinfabrik Martinikenfelde.
 Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeilring.



Hund verlaufen.
 Schwarzer Hünerhund, auf den Namen Viktor gehend, Halsband gezeichnet W. Silberstein, Pforzheim, hat sich verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung in Calw im Gasthaus zum Rößle.



Griesinger's Kaffe
 gebrannter
 à M 1.20, 1.40, 1.60, 1.80 pr. Pfund in Packeten von 1/2, und 1/4 Pfund Netto-Inhalt natürlich geröstet und hochfein in Qualität, deshalb beste Marke.



Gesucht wird nach Stuttgart ein ordentlicher
Junger,
 der die Bäckerei gründlich erlernen will. Näheres bei Unterhändler Dongus in Dudenpfonn.

Calw: G. Pfeiffer.
 Dudenpfonn: Martin Gulde.
 Gellingen: B. Kaltenmark.
 Güttingen: J. G. Hummel.
 Girsau: Ferd. Thumm.

Eier, garantiert frisch,
Stöckfische, frisch gewässert,
Schweineschmalz, feinstes,
 empf. hlt. billigst
R. Hauber.

Sessel
 in großer Auswahl, empfiehlt äußerst billig
Chr. Buhl, Lederstr. 157,
 Sesselhandlung.

Verjüngt!
 erscheinen Alle, die ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfr. Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schönen Teint haben. Man wasche sich daher mit:
Radebener Silienmilch-Seife
 v. Bergmann & Co., Radebener-Preuden
 Schutzmarke: Dachsopf.
 à St. 50 Pf. bei Louis Beisser, J. F. Oesterlen und W. Schneider, Friseur in Calw, Apotheker Bolz in Weilderstadt.

Junges fettes Sammelfleisch
 ist fortwährend zu haben bei
A. Ziegler.

Wilh. Etter, Sigmaringen.
 Der beste Hausfrunk
MOST
 wird aus Etter's Fruchtsaft bereitet. Vollkommen rein und nur aus Fruchtsäften u. Zucker hergestellt, daher anerkannt in jeder Beziehung das Gediegenste, was zur Selbstbereitung eines guten Hausfrunkes geboeten werden kann.
 10 Liter Saft ohne jede Zuthat mit 120 Liter Wasser vermischt geben 130 Liter 1^a Most.
 Glanzhell in Farbe. Unübertrefflich hinsichtlich Einfachheit der Herstellung. Unerreicht in Güte. Haltbarkeit u. Wohlbekömmlichkeit.
 Preis pr. Liter Fruchtsaft 95 Pfg.
 Man verlange ausdrücklich: Etter's Fruchtsaft, Marke Schnitter, um sich vor schlechten Nachahmungen, die vielfach aufzutauchen, zu schützen.

Gegenwärtig die einzige
 Lotterie mit Losen
 à **1** Mark
 u. 40 000 Mk. Baargewinne.
 (Haupttreffer 15 000 Mk.)
 Esslinger Kirchenbau-Lose
 Ziehung garantiert am 9. März.
 12 Lose 12 Mk. Porto und Liste 25 Pfg. Zu beziehen durch die Generalagentur
Eberh. Felzer, Stuttgart.
 In Calw bei Aug. Dollinger.

In Calw bei Otto Stifel, Georg Pfeiffer.
 Althengstett: Chr. König.
 Dudenpfonn: Mart. Gulde.
 Gellingen: Wilh. Böhringer.
 Stammheim: Eugen Ulrich.

Verlobte,
 welche ihre genauen Adressen einsenden, erhalten zwecks Einrichtung u. s. w. unseren prakt. Wegweiser grat. u. franco.
Hammer & Co., Eichstr., Stuttgart.

Krankheiten
 werden von Ratten und Mäusen ins Haus geschleppt. „Ackerlon“ tötet dieses schädliche Ungeziefer schnell und sicher. Ohne Giftschein erhältlich Pack. 30, 60 S. in den Apotheken.

Mafulatur,
 diverse Zeitungen, gegenwärtig in größerem Quantum in der Druckerei d. Bl. vorrätig; 5 kg zu 40 S. erhältlich.

